

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 56 (1952-1953)
Heft: 17

Artikel: Der gute Schweizer
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-670651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

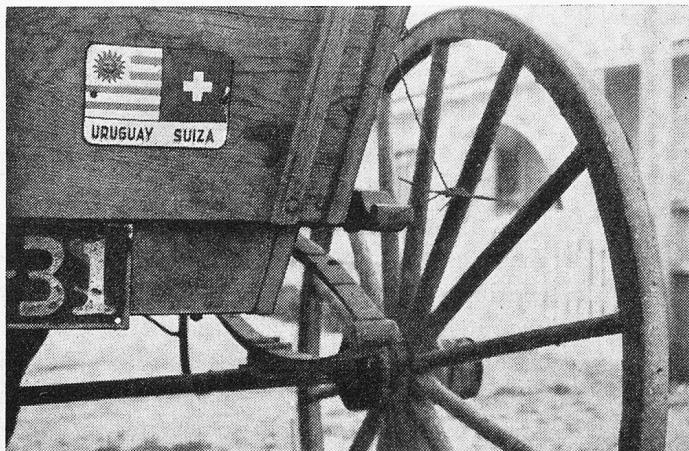
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle in der «Colonia Suiza» im Gebrauch stehenden Fahrzeuge sind mit dieser Tafel ausgerüstet.



stadt mit Bauernschränken und Schiefertischen eine Atmosphäre des Heimatlichen zu erzeugen, aber als kleine Akzente aufgesetzt, vermag etwas Bauerngewerbliches viel Gemütlichkeit und eine persönliche Note zu verleihen. Jene handgewobene, gefärbte Couchdecke im Wohnzimmer der Journalistin in New York erinnern einen daran, dass es noch Orte mit Schafen und klappernden Handwebstühlen gibt. Der schöne holzgedrechselte Broteller ohne jede Verzierung vermag selbst dem amerikanischen Weichbrot einen Abglanz der ursprünglichen Speise des Menschen zu verleihen. Und ein Kaffeewärmer aus Wohlener Stroh mit gehäuseltem Kölsch gefüttert erinnert im Herzen New Yorks an die reifen Kornfelder der Heimat und an die Vorhänge schweizerischer Bauernstuben. Wunderbar schmeckte die Bernerplatte einer Schweizerin in einer amerikanischen Kleinstadt auf der groben Bündner Tischdecke mit dem

blauen Bordürenmuster. Selbst bei den alten Ehepaaren, deren Kinder bereits in die vier Zipfel der Vereinigten Staaten verheiratet sind und deren Kontakt mit der Heimat in eine frühere Zeit zurückgeht, findet man meistens eine Fonduepfanne und einen Tropfen Neuenburger im Haus. Wollen dann die Amerikaner leichtsinnig das Fondue mit ihrer eigenen Käsespeise, dem welschen Rarebit verwechseln, erklären wir Schweizer ihnen geduldig, dass der Unterschied darin besteht, dass das Fondue aus einem einzigen Topf gemeinsam gegessen wird und dass der Wein dazu gehört. Mit andern Worten, auch eine Speise kann an die Heimat erinnern. Wir jungen Schweizer in New York wissen es, weil wir bei brutzelndem Fondue-Pfännchen schon manche Bekanntschaft vertieft und manche schweizerische Freundschaft unter Wolkenkratzern fester gefügt haben.

Elisabeth Rütschi.

Der gute Schweizer

Wer ist ein guter Patriot?
Der tobt und schimpft in wildem Spott
Und alles, was von oben stammt,
In Bausch und Bogen stets verdammt,
Und der, wenn dann ein fremder Mann
Ihm Recht gibt, knurrt: «Was geht's dich an?
Geh, räum in deinem Land den Mist!
Die Schweiz ist recht so, wie sie ist!»

Robert Däster.